



Beobachtungszeitraum: 14.06. - 19.06.2019

Erste Jungkäfer unterwegs

Momentan mischen sich erste Jungkäfer unter die Ausflugsgesellschaft – die ersten Anzeichen für einen anstehenden Generationenwechsel. Der aktuell hohe Befallsdruck wird durch die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich gestiegenen Befallszahlen im NLP-Pufferstreifen widerspiegelt. Die Devise lautet weiterhin: erste Anzeichen des Befalls entdecken und rechtzeitig sanieren, bevor die F1-Generation ausfliegen kann!

Aktuelle Situation

Nach dem Rückgang der Schwärmaktivität in der vorherigen Woche, beginnen nun – in Kombination mit den letzten Überwinterern und den Anlegern der Geschwisterbrut – allmählich die fertig entwickelten F1-Käfer ihren Ausflug. Die Fallenfänge steigen wieder an: Ø 1000-3000 Buchdrucker / Falle bzw. 4000-13000 Kupferstecher / Falle (Abb. 1 und 2). Diese Schwärmdichte bedeutet ein erhöhtes Befallsrisiko, welches voraussichtlich mit der Intensivierung des F1-Schwarmes in den nächsten Wochen noch weiter ansteigen wird.

Die relativ wenigen bereits Mitte/Ende April angelegten Bruten befinden sich derzeit überwiegend im Puppen- und Jungkäferstadium (Abb. 3), und werden in den kommenden Tagen und Wochen

ausfliegen. Der Großteil der F1-Generation, d.h. die ab Ende Mai angelegten Bruten, entwickeln sich aktuell im Larvenstadium; der F1-(Haupt-)Ausflug wird sich hier ab Ende Juli vollziehen.

Seit Beginn des Monats sind im NLP-Pufferstreifen 250 frische Stehendbefälle registriert worden, das ist im Vergleich zu den lediglich 42 Bäumen im selben Vorjahreszeitraum eine enorme Steigerung! In diesem Jahr wird der Pufferstreifen also erstmals seit NLP-Gründung einem wirklichen Stresstest unterzogen: es wird sich zeigen, wie gut er die ungestört ablaufende Befallsdynamik innerhalb des NLP Schwarzwald (Abb. 4) auch während einer Kalamität gegenüber den umliegenden Wirtschaftswäldern abzapuffern vermag.

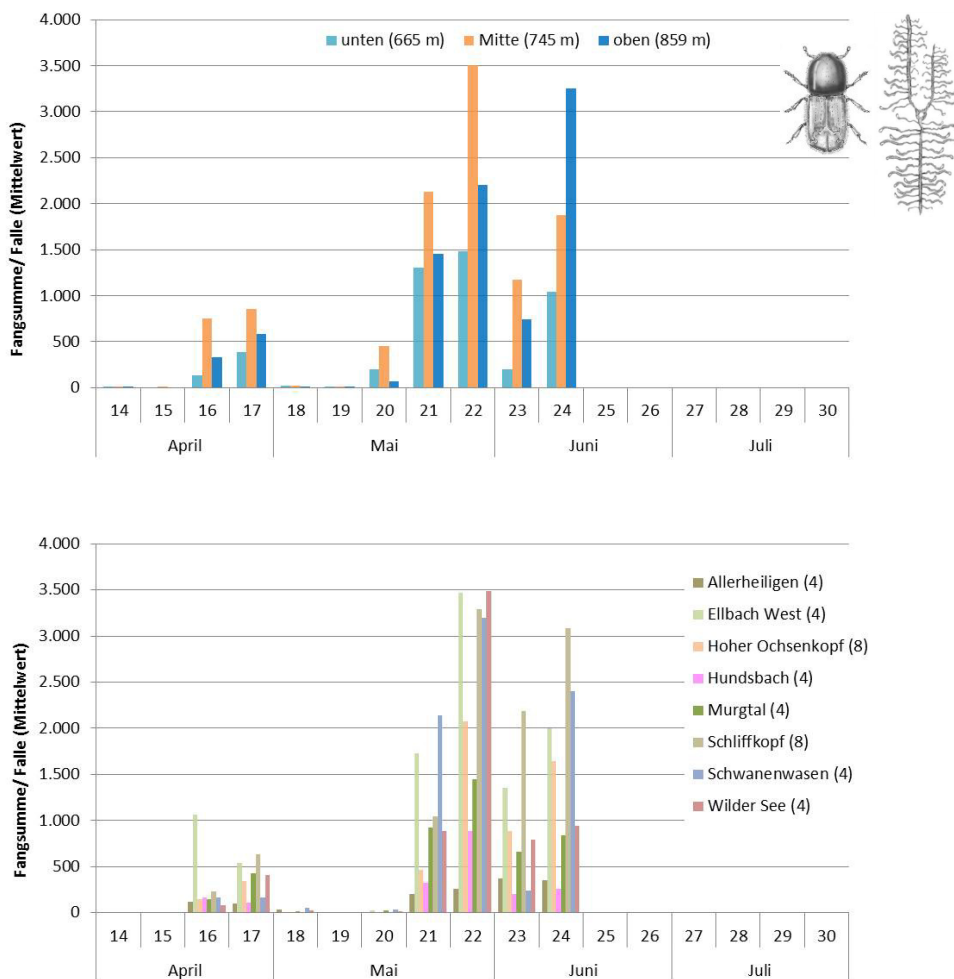


Abb. 1: Buchdrucker-Schwärmverlauf 2019 auf den FVA-Monitoringflächen im Tonbachtal bei Baiersbronn (oben; Mittelwert aus 3 Fallen / Standort; 24. KW = Flugwoche; Zeichnung: Wald und Holz NRW) sowie im NLP-Pufferstreifen (unten; Mittelwerte aus 4 bzw. 8 Fallen / Standort; 24. KW = Flugwoche; Einzelwerte siehe Tab. 1).

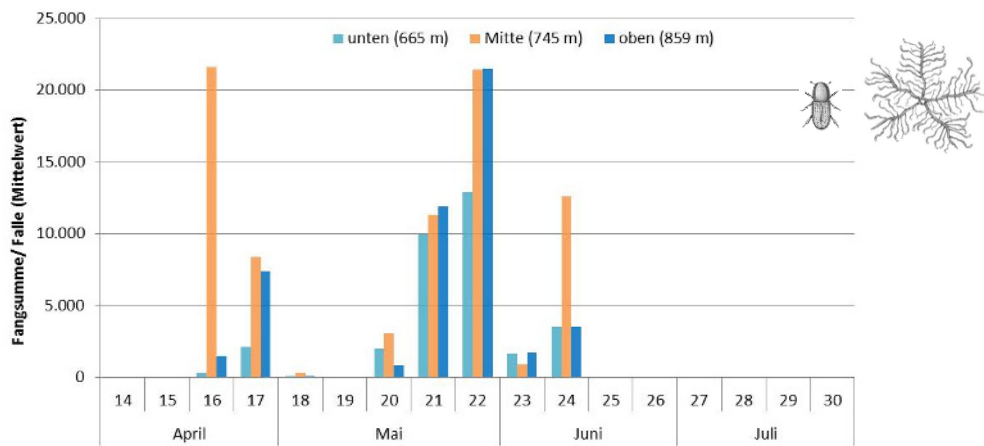


Abb. 2: Kupferstecher-Schwärmverlauf 2019 auf den FVA-Monitoringflächen im Tonbachtal bei Baiersbronn (Mittelwert aus 3 Fallen / Standort; 24. KW = Flugwoche; Zeichnung: Wald und Holz NRW)



Abb. 3: Brutbaum auf der FVA-Monitoringfläche im Nordschwarzwald, Tonbachtal (ca. 860 m, sonnige Lage); Brutanlage Mitte/Ende April, derzeit im Übergang vom Puppen- zum Jungkäferstadium (links), Jungkäfer in Gesellschaft mit Kupferstechern (Fotos: Tonn / Sander 18.6.2019)



Abb. 4: Zeitreihe einer ungestörten Befallsausbreitung im NLP Schwarzwald (Fotos: Kautz)

Ausblick

Die Wetterlage in der NLP-Region bleibt weiterhin unverändert: schwärmtauglich sommerlich mit sporadischen Gewittern. Schwärmaktivität und Befallsdruck bleibt flächendeckend auf vergleichsweise hohem Niveau und wird in den kommenden Wochen mit dem F1-Ausflug in den tieferen, besonnten Lagen des Schwarzwaldes dort noch weiter ansteigen.

Handlungsempfehlungen

Hier gibt es ebenfalls keine Änderungen zu den Vorwochen, **es gilt weiterhin die volle Konzentration den frisch befallenen stehenden Fichten!** Wichtig sind wöchentliche Kontrollgänge, um bereits die ersten Anzeichen des Befalls (z.B. Harztröpfchen am Kronenansatz, Spechtspiegel und braunes Bohrmehl am Stammfuß oder hinter Rindenschuppen) zu entdecken und die Befallsbäume rechtzeitig aufzuarbeiten und aus dem Wald zu bringen. Priorität bei der Stehendbefallssuche haben zunächst besonnte aufgelockerte Bestände, Bäume in der Nähe zu (sanierterem) Vorjahresbefall sowie an freigestellten Bestandesrändern. Auch bereits durch Vorschädigung betroffene Bäume (Kupferstecher -> abgestorbener Gipfel; Sturm -> Kronenbruch) werden durch den Buchdrucker bevorzugt befallen.

Die **Holzpolter der Ende Mai (21./22. KW) befallenen Fichten sollten bis spätestens Mitte Juli abgefahren werden**, da ansonsten die F1-Generation ausfliegen kann; bei Juni-Befall (23./24. KW) hat man entsprechend 1-2 Wochen länger Zeit.

Tab. 1: Einzelauflistung der Fangzahlen des Monitoringnetzes im NLP-Pufferstreifen

KW	April	Mai				Juni	Gesamt
	Summe	Summe	22	23	24	Summe	
Allerheiligen	884	983	1050	1500	1418	3968	5835
29	128	331	300	200	145	645	1104
30	180	132	100	200	63	363	675
31	200	472	450	600	550	1600	2272
32	376	48	200	500	660	1360	1784
Ellbach West	6412	7067	13880	5400	8000	27280	40759
37	1160	1036	3040	320	200	3560	5756
38	920	816	4000	1680	2600	8280	10016
39	3172	4069	4480	2000	2800	9280	16521
40	1160	1146	2360	1400	2400	6160	8466

Hoher Ochsenkopf	3952	3806	16570	7090	13160	36820	44578
5	1210	1015	1820	570	1220	3610	5835
6	1260	1271	2350	820	1830	5000	7531
7	520	294	3680	2120	2400	8200	9014
8	95	60	2360	1680	2600	6640	6795
9	218	405	1840	400	1000	3240	3863
10	240	427	1560	520	1480	3560	4227
15	184	162	1240	400	1180	2820	3166
16	225	172	1720	580	1450	3750	4147
Hundsbach	1103	1345	3540	810	1040	5390	7838
1	440	263	720	120	300	1140	1843
2	205	322	1720	250	380	2350	2877
3	193	355	600	80	180	860	1408
4	265	405	500	360	180	1040	1710
Murgtal	2300	3863	5800	2640	3360	11800	17963
21	180	978	1080	680	1200	2960	4118
22	760	1622	1600	1080	400	3080	5462
23	920	1039	2600	600	1080	4280	6239
24	440	224	520	280	680	1480	2144
Schliffkopf	6939	8444	26300	17500	24700	68500	83883
33	411	844	8400	4000	5600	18000	19255
34	27	1	2400	2100	1700	6200	6228
35	677	747	2300	1200	4000	7500	8924
36	826	1206	5000	2300	3200	10500	12532
41	1320	1573	1200	1500	1200	3900	6793
42	1092	1152	1000	1200	1600	3800	6044
43	2160	2822	4000	4100	5600	13700	18682
44	426	99	2000	1100	1800	4900	5425
Schwanenwasen	1363	8931	12800	950	9600	23350	33644
17	205	258	400	150	1200	1750	2213
18	251	304	1200	200	2400	3800	4355
19	400	4280	4000	300	2000	6300	10980
20	507	4089	7200	300	4000	11500	16096
Wilder See	1960	3706	13960	3160	3760	20880	26546
25	200	634	1440	600	1000	3040	3874
26	320	990	2840	200	360	3400	4710
27	600	619	4480	1080	1520	7080	8299
28	840	1463	5200	1280	880	7360	9663
Gesamtergebnis	24913	38145	93900	39050	65038	197988	261046

verantwortlich für diesen Newsletter:

Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg
Abteilung Waldschutz, Wonnhaldestraße 4, D-79100 Freiburg i. Br.

Kontakt: Markus.Kautz@forst.bwl.de